

XVII.**Berichtigung**

zu der Mittheilung von Prof. Grawitz „Ueber die Wanderzellen-Bildung
in der Hornhaut“ im 1. Heft dieses Bandes

von
J. Orth

in Göttingen.

In der angegebenen Mittheilung finden sich mehrere mich betreffende unrichtige Angaben, welche ich nicht unwidersprochen hingehen lassen kann.

Grawitz sagt auf S. 9: „... so kann ich Orth nicht beistimmen, dass nach wie vor zahlreiche Leukocyten in die F. C.“ (bedeutet Frosch-Cornea) „einwandern“. Eine solche Aeusserung habe ich nie und nirgends gethan; was meines Erachtens nach wie vor gilt, werde ich weiter unten citiren. Grawitz fährt fort: „Seine Angabe, dass, nach Fixirung der F. C. in Formol und späterem Einlegen in den Lymphsack, Spiesse anzutreffen sind, welche denen der entzündeten Cornea gleichen“ ... und sagt auf S. 24: ... „wenn Orth also eine solche F. C. fixirt, sie in den Lymphsack bringt, und später genau solche Spiesse antrifft, wie sie bei der Keratitis gefunden werden, so“ ... Derartige Angaben über F. C. habe ich nie und nirgends gemacht, habe ich auch gar nicht machen können, da ich über das Verhalten von Froschhornhäuten im Lymphsack von Fröschen überhaupt keine Erfahrung besitze. Die einzige Mittheilung von mir über die Einwanderung von Zellen in todte Hornhäute findet sich in meinem 4. Bericht über Arbeiten aus dem pathologischen Institut in Göttingen (Göttinger Nachr. M. 1897, Heft 2), wo ich gar nichts Genaueres über die Herkunft der verwendeten Hornhäute und über die Thiere, in welche sie transplantirt wurden, angegeben, sondern auf die Mittheilung meines Volontär-Assistenten Dr. Lange in dem Ctbl. f. path. Anatomie (abgedruckt in Bd. 8. S. 609), für die ich vollste Verantwortung trage, verwiesen habe. Lange sagt aber S. 610: ... „habe ich die einem frisch getödteten Kaninchen bzw. Meerschweinchen oder Ochsen entnommenen Hornhäute“ ... und S. 611: „Bei allen Experimenten wurde je eine Hornhaut ... in die Bauchhöhle und in das subcutane Gewebe eines Kaninchens oder Hundes gebracht“.

Grawitz sagt auf S. 12: „Da bisher Niemand behauptet oder gar bewiesen hat, dass bei Keratitis oder beim Einlegen der F. C. in den Lymphsack Fibroblasten einwanderten, da Orth vielmehr noch kürzlich die hierbei gefundenen Spiesse für Leukozyten erklärt hat, so“ . . . Eine solche Erklärung habe ich nie und nirgends abgegeben, auch in der Mittheilung von Lange ist keine derartige Aeusserung zu finden.

Grawitz sagt auf S. 15: „So versöhnlich der Vorschlag von Orth klingt, dass wenigstens ein guter Theil der Spiesse für die Leukozytentheorie übrig bleiben möchte, so wenig kann ich ihn acceptiren“ . . . Einen solchen Vorschlag habe ich weder selbst gemacht, noch durch meinen Schüler Lange machen lassen. Meine Worte lauten (a. a. O. S. 5 im Sep.-Abd.): „Damit sind die Grawitz'schen Schlussfolgerungen für die Herkunft der Zellen in der entzündeten Hornhaut widerlegt und es bleibt nach wie vor der Stand der Frage der: es ist bewiesen, dass das Bild, welches die entzündete Hornhaut in Bezug auf die Spiess- und Gitterfiguren darbietet, ausschliesslich durch Wanderzellen bewirkt werden kann, es ist erst noch zu erweisen, dass dasselbe Bild ohne jede Mitwirkung von Wanderzellen erzeugt werden könne, also werden wir solange annehmen dürfen, dass die zellige Infiltration in allen entzündeten Geweben mindestens unter erheblicher Mitwirkung von eingewanderten Zellen zu Stande kommt, bis uns Fälle nachgewiesen werden, in welchen die Mitwirkung von Wanderzellen sicher auszuschliessen ist.“ Lange sagt (a. a. O. S. 614): „Da bisher in keiner Beobachtung die Zelleneinwanderung ausgeschlossen werden konnte, so wird man so lange an der Annahme, dass die Zelleninfiltration bei der acuten Entzündung zum wesentlichsten Theil von eingewanderten leukocytenähnlichen Zellen herrührt, festhalten müssen, bis der noch ausstehende Beweis erbracht wird, dass die gleichen Bilder bei völligem Ausschluss der Einwanderung einzig und allein von dem Gewebe erzeugt werden können. Ist der erbracht, dann wird weiter zu prüfen sein, wie viel Anteil in den gewöhnlichen Fällen dem Gewebe, wieviel den eingewanderten Zellen zukommt.“ Ich füge hinzu, ohne mich hier auf weitere Auseinandersetzungen einzulassen, dass ich stets für die Gewebszellen eine Mitbeteiligung bei den entzündlichen Gewebsveränderungen angenommen habe, dass ich aber allerdings die viel- oder gelapptkernigen Exsudatzellen (vulgo Eiterkörperchen) im Wesentlichen für eingewanderte Leukozyten halte.
